

# Danke, danke und nochmals danke

Alle paar Jahre ehrt die Stadt verdiente Bürger. An die 200 erhielten am Dienstag bei einem großen Festabend im Kulturzelt Urkunden, Anstecknadeln und Pokale.

VON TANJA LÜHR

**Geretsried** – Ehrenamtliches Engagement bedeutet für Bürgermeisterin Cornelia Irmer „Identifikation mit der Stadt, in der wir leben“. Diese Identifikation stärkte die Gemeinschaft, sagte sie am Dienstag im Kulturzelt an der Jahnstraße. Zuletzt hatte die Stadt im Jubiläumsjahr 2010 verdiente Bürger im großen Stil ausgezeichnet. Diesmal waren es rund 200 Personen aus den Bereichen Kultur, Sport und Soziales, denen Lob und Anerkennung zu Teil wurden. Für jahrelange Vereinstätigkeit als Abteilungsleiter oder als Vorstandsmitglied gab es Urkunden, für jahrzehntelangen Einsatz Ehrennadeln – „aus echtem Gold“, wie Irmer betonte. Auch bei der Ehrung von Sportlern, die in den vergangenen zwei Jahren oberbayern- bis deutschlandweit Titel eingeholt haben, ließ sich die Stadt nicht lumpen. Jeder von ihnen durfte eine gläserne Trophäe mit nach Hause nehmen.

Im Verein, sagte Irmer, lerne man, gemeinsam für ein Ziel zu kämpfen, mit Sieg und Niederlage umzugehen, Regeln einzuhalten und den Gegner zu achten. Dabei würden Eigeninitiative und Eigenverantwortlichkeit gestärkt. All das seien Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben. Die Rathauschefin bedankte sich bei allen Jugend- und Abteilungsleitern für deren wertvolle Arbeit, aber auch bei den Eltern, die so manche Mühe auf sich nehmen, damit ihre Kinder in



**Ehre, wem Ehre gebührt:** Bürgermeisterin Cornelia Irmer (oben li.) zeichnete am Dienstagabend (obere Reihe v. li.) Heinz Polta, Marlies Effenberger, Roland Hammerschmied, (mittlere Reihe v. li.) Horst Wagner, Ingrid Hammerschmied, (vordere Reihe v. li.) Rainer Marquart, Walter Klemm, Agnes Gatzka, Rosalie Militzek, Anna Kindler und Stefan Rieder mit der goldenen Ehrennadel im Bereich Kultur aus.

FOTOS: SABINE HERMSDORF



**Urkunden im Bereich Kultur:** Andreas Ferstl, Martin Walter, Johann Depner, Helmut Schmidmeier, Gerlinde Theil und Luci Jarzumbeck gehören zu den Bürgern, die sich um die schönen Künste verdient gemacht haben. Die Stadt Geretsried bedankte sich mit einer Urkunde.



**Ehrennadeln im Bereich Soziales:** Bürgermeisterin Cornelia Irmer (oben) überreichte die Auszeichnung (von oben li.) an Axel Sternkopf, Reiner Patzelt, Sebastian Wirag, Kurt Barton, Helmut Elgas und Roland Blohberger. Nicht anwesend waren Giselher Schiebel und Gerhard Teubert.

einem Verein Sport treiben können.

In einem zweistündigen Ehrungsmarathon bat Irmer zunächst die Empfänger von Urkunden und Anstecknadeln auf die Bühne. Unter anderem verlieh sie einer Riege von Männern der Feuerwehr glänzende Ehrennadeln. Alle Preisträger waren von den Vereinen vorgeschlagen worden; der Stadtrat hatte der Liste zugestimmt. Auf seine Sportler ist Geretsried besonders stolz. Sie tragen den Namen der Stadt in die Welt. Sogar einen Europameister kann man mit dem Sportschützen Michael Goldbrunner vorweisen, und mit dem Badminton-Spieler Trevor Stewart wurde ein Teilnehmer an der Senioren-Weltmeisterschaft gewürdigt.

Wenn von Seiten der Sporttreibenden ein Lob an die Stadt zurückkommt, freut das Irmer natürlich. Franziska Osterrieder vom Wasserball- und Schwimmverein Geretsried bedankte sich in einer spontanen Rede beim Stadtrat und dem Hallenbad-Arbeitskreis dafür, dass beide sich „so viel Mühe geben, die Wünsche der Schwimmer beim Hallenbadneubau zu berücksichtigen“.

Den Abend sollte jeder Gast in guter Erinnerung behalten. Dafür sorgte die Bürgermeisterin tatkräftig. Als sie nach vielen Reden endlich am Stehtisch einen Teller mit Fisch genießen wollte, kam ein 15-Jähriger auf sie zu. Er entschuldigte sich für die Störung, aber seine Trophäe sei ihm abhanden gekommen, erklärte der Nachwuchsfußballer. Irmer ließ Fisch Fisch sein, um bei Sportamtsleiter Werner Rampfel einen Ersatzpokal zu organisieren. „Auch das lernt man im Verein – sich etwas zuzutrauen und auf Menschen zuzugehen“, meinte Irmer zurück am Tisch und blickte dem Buben zufrieden hinterher.